

D1.8. Technische Entwicklungen und Zusammenhänge
Dietikon Mobile Applications
Postulat

Philipp Müller, Mitglied des Gemeinderates, und 8 Mitunterzeichnende haben am 9. Juni 2011 folgendes Postulat eingereicht:

"Ich fordere den Stadtrat auf, eine Dietikon Mobile Application (ein sogenanntes „D-App“) einzuführen.

Begründung

Das mobile Internet entwickelt sich zunehmend zum Massenmedium und bei einem rasant ansteigenden Anteil der heutzutage verkauften Mobiltelefone handelt es sich um internetfähige Telefone, so genannte „Smartphones“. Auf diesen Geräten können auf einfache Weise Anwenderprogramme (sog. Applications oder Apps) heruntergeladen und installiert werden. Diese Apps erfreuen sich grösster Beliebtheit und stehen den Benutzern bereits zu zehntausenden zur Verfügung.

Die Vorzüge von Apps wissen neben zahlreichen Unternehmungen immer mehr auch Städte und Gemeinden für sich zu nutzen. Auf einfache und günstige Weise können der Bevölkerung und anderen interessierten Kreisen eine Vielzahl von nützlichen Informationen zur Verfügung gestellt werden. Öffnungszeiten von öffentlichen Ämtern und städtischen Anlagen, wichtige Daten und Telefonnummern, Informationen über Bauvorhaben der Stadt, Anzeigen von Veranstaltungen, News und vieles mehr könnten so jederzeit mobil abgerufen werden.

Nebst den Vorteilen für die Bevölkerung würde eine Dietikon Mobile Application auch dem Stadtmarketing einen grossen Nutzen erweisen. Interessierte Kreise können sich auf diesem Weg informieren und das Geschehen der Stadt mitverfolgen. Und nicht zuletzt könnte die Stadt Dietikon ein klares Zeichen dafür setzen, dass sie auch in Sachen Informationstechnologie mit der Zeit geht und sich modernen Techniken nicht verschliesst, sondern diese geschickt zu ihren Gunsten zu nutzen weiss.

Die Kosten für ein D-App dürften sich denn auch in bescheidenem Rahmen halten. Ein Grossteil der Informationen müsste nicht mehr speziell aufbereitet werden, sondern es könnten Synergien mit der bereits bestehenden Homepage genutzt werden. Diese Informationen müssten dann lediglich über den neuen Absatzkanal – nämlich das D-App – verbreitet werden."

Mitunterzeichnende:

Werner Hogg
Julia Neuenschwander

Thomas Wirth
Christiane Ilg-Lutz

Ueli Bayer
Lucas Neff

Catalina Wolf

Dieses Postulat wird Ihnen und dem Stadtrat im Sinne von § 56 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung des Gemeinderates

vom 9. Juni 2011

NAMENS DES GEMEINDERATES



René Stucki
Präsident



Daniel Müller
Sekretär

ar 0609_dietikon mobile application.doc

versandt am: